

J. N. 89. 205

Mailand (Via Carlo Tenca 13) 26. 12. 1901.

Verachtete Frau!



Es sind mir drei Dramen von Ihnen zugegangen, für die ich bereits danke. Ich habe leider nicht beobachtet, wer der Absender war. Daher lasse ich Ihnen diese Zeilen vermittelt der Kongenschen Buchhandlung zukommen, weil ich annehme, daß Sie in Wien wohnen.

Für den 2. Band meines „Deutschen Dramas“ (der im nächsten Monatsheft zur Ausgabe gelaufen) kann ich diese Stücke leider nicht verwenden. Ich hätte zwar für die neueste Produktion die Schranke der „Hauptvertreter“ nicht so peinlich beachtet. Aber Raum- und Zeitmangel

(Der Band wird etwa 440 Seiten stark sein) haben mich genügt,
von den lebenden Bismundichtern bloß Wilbrauth, Wildbruch,
Haupfmann und Luder mann, allerdings recht ausführlich,
zu besprechen. Um Keinem Unrecht zu thun, habe ich von
allen anderen (selbst von Jula u. Halbe) absehen müssen. Ich
erkläre mich darüber im Vorworte zum Buche, und
zeige auch an, daß ich es mir vorbehalten, in einem beson-
deren Buche die gesamte zeitgenössische dramatische Pro-
duktion zu behandeln. Und ich werde es gewiß thun,
wenn ich durch die Aufnahme des „deutschen Dramas“
dazu ermuntert werde. Es versteht sich, daß ich davon
Ihre freundliche Sendung gern benutzen würde.

Indem ich Ihnen nochmals bestens danke
Hochachtungsvoll und ergebenst
Prof. Wolfriedmann